

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Am Flugplatz 1
06366 Köthen (Anhalt)

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Agrarwirtschaft,
Ländliche Räume, Fischerei

Zertifizierung der Leitprojekte des ILEK „Anhalt“

Halle, 14. Juli 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Zeichen: Herr Hagedorn,

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 30.10.2007 haben Sie eine weitere Überarbeitung des ILEK „Anhalt“ mit der Bitte der Zertifizierung am 05.12.2007 eingereicht. Zwischenzeitlich erfolgte die Anerkennung der Leaderkonzepte in der ILE-Region „Anhalt“ am 18.02.2008. Diesbezüglich konnte festgestellt werden, dass eine enge inhaltliche Verankerung der zwei Leitprojekte zu den anerkannten Leaderkonzepten besteht.

Mein Zeichen: 409.4.8 - 612/ILE

Bearbeitet von: Frau Romahn

dana.romahn@lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2658

Fax: (0345) 514-2663

Des Weiteren haben Sie am 23.06.2008 zwei Leaderthemen der Leaderkonzepte „Mittlere Elbe/Fläming“ und „Anhalt“ als Leitprojekte des ILEK „Anhalt“ zur Zertifizierung vorgelegt.

Dienstgebäude:

Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Die Bewertung des ILEK „Anhalt“ durch das LVWA im Hinblick auf Landesinteressen, -strategien und -planungen kommt hinsichtlich der vorgelegten überarbeiteten Leitprojekte zu folgendem Ergebnis:

5. Leitprojekt: „Entwicklung und Inwertsetzung Bergbaufolgelandschaften“

Internet:

www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

Dieses Leitprojekt wird zertifiziert. Die vorgesehene Kooperation zwischen vier Lokalen Aktionsgruppen (LAG) ist zu begrüßen. Es wäre in dieser Hinsicht von Vorteil, wenn das angestrebte gemeinsame Marketing nicht nur mit

E-Mail-Adresse nur für

formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

LHK Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00

dem „Leipziger Seenland“ erfolgen würde, sondern die Zusammenarbeit und vor allem die Abstimmung zu den Projektinhalten, auch auf den Standort Geiseltal, ggf. Harzer Seenland, ausgedehnt werden würde. Die vorgesehene stärkere Vernetzung und gleichzeitige Profilierung der einzelnen Standorte wäre eine wesentliche Voraussetzung, damit das Gebiet im Wettbewerb der verschiedenen bundesdeutschen und europäischen Standorte überhaupt wahrgenommen wird.

6. Leitprojekt: „Mehrgenerationenhäuser als ländliche Gesundheits- und Bildungszentren“

Dieses Leitprojekt wird unter dem Vorbehalt zertifiziert, dass mit Ausnahme des Modellprojektes Görzig (gemäß dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser des Bundes - BMFSFJ) die Umsetzung in zentralen Orten erfolgt. Insbesondere aus raumordnerischer Sicht sind die zentralen Orte (Ober-, Mittel- und Grundzentren) die Kerne im ländlichen Raum, die für die Grundversorgung ihres Einzugsgebietes verantwortlich sind.

7. Leitprojekt: „Gezielte Verbesserung der Wirtschaftskraft und Stärkung der Identität im ländlichen Raum durch die Aufwertung und Vernetzung der Natur- und Kulturraumpotenziale und Ausbau des Imagepotenzials der Region Mittlere Elbe/Fleming“

Dieses Leitprojekt wird für das Gebiet der LAG „Mittlere Elbe/Fleming“ zertifiziert.

8. Leitprojekt: „Verbesserung der Wirtschaftskraft und Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge in der Region Anhalt“

Dieses Leitprojekt wird für das Gebiet der LAG „Anhalt“ zertifiziert.

Begründung:

In dem ILEK der ILE-Region „Anhalt“ haben sich die örtlichen Akteure mit ihren eigenen individuellen Stärken und Schwächen auseinandergesetzt und ihre Potenziale abgeleitet. Die örtlichen Akteure der ILE-Region haben sich somit entschieden, welche Leitprojekte aufgrund der Stärken-Schwächen-Analyse sinnvoll sind, welche Fahrtrichtung gewünscht ist und welche Richtung nicht eingeschlagen werden soll. In Ergänzung zur bisher erfolgten Zertifizierung, wird sich durch die vorliegende weitere Überarbeitung auf der Ebene der nun zertifizierten Leitprojekte in einer hinreichenden Konkretisierung und Tiefe zur zukünftigen Entwicklung positioniert.

Aufgrund der Zertifizierung können Vorhaben, mit denen die zertifizierten Leitprojekte umgesetzt werden, unter Beachtung der Förderrichtlinien und im Rahmen der zur Verfügung stehenden fi-

nanziellen Mittel eine prioritäre und ggf. prämierte Förderung erhalten. Die Zertifizierung eröffnet Ihrer Region somit die Chance zu einer erhöhten Umsetzungswahrscheinlichkeit (Priorität) und ggf. erhöhten Förderquote (Prämie). Prämierte Förderungsmöglichkeiten sind derzeit entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (Richtlinien RELE) vom 30.04.2008 (MBI. LSA Nr. 19/2008 vom 26.05.2008, S. 354) um maximal bis zu + 10% vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Fenchel